

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 239.

Donnerstag, 13. Oktober 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., nach unten folgen die Preise bei halbjährlicher und jährlicher Vorzahlung. Bei Abnahme am Schalter der Exped. Postanweisung 1 Mark 65 Pfg., durch den Postträger bei halbjährlicher Vorzahlung 1 Mark 75 Pfg. Nach Abnahme am Schalter werden angenommen. Abgabe-Nummern für die Kammer des Reichstages bis zum 1. Oktober 1904 3 Mark 50 Pfg. Einzelhefte 10 Pfg. Druck und Verlag von Senger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Fortbildungsschule in Gröba betreffend.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule zu Gröba beginnt Montag, dem 17. Oktober, abends 6 Uhr. Es haben sich zu dieser Zeit sämtliche Fortbildungsschulpflichtigen jungen Leute der Schulgemeinde Gröba in dem Klassenzimmer II einzufinden. Selbigen ist das Entlassungsgesundnis von denjenigen Schülern, welche bisher eine auswärtige Fortbildungsschule besuchten oder Oker 1904 aus der Volksschule entlassen worden sind.

Eltern, Vorgesetzten und Dienstherren werden gebeten, diese Bekanntmachung den ihnen unterstellten Fortbildungsschulpflichtigen Leuten mitzutheilen.  
Gröba, den 12. Oktober 1904.  
Der Schuldirektor.  
Börner.

## Freibank Poppitz.

Freitag, den 14. Oktober, wird das Fleisch eines jungen Kindes, pro 1/2 kg 35 Pfg., von nachmittags 1/4 Uhr ab verkauft.  
Der Gemeindevorstand.

## Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 13. Oktober 1904.

Während das Befinden Sr. Majestät des Königs in den ersten Tagen der Woche ein im allgemeinen befriedigendes war, traten in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wieder heftige Anfälle von Atemnot und Beklemmungen ein. Sie wiederholten sich auch im Laufe des gestrigen Tages sowie in der letzten vergangenen Nacht und dauern noch immer mit kurzen Unterbrechungen fort. Der Kräftezustand und die Nahrungsaufnahme lassen viel zu wünschen übrig. Gestern gegen Abend empfing der König die Königin-Witwe.

Ein Künstler-Konzert soll nächste Woche — der Tag wird noch bekannt gegeben — im Wettiner Hof stattfinden. Unter Hinweis auf die Anzeiger im Inseratenteil sei auf das Uaernehmen hiermit aufmerksam gemacht und bemerkt, daß jeder Besuch erwünscht.

Durch Nichterfüllung des am Dienstag abend im Saale des Wettiner Hofes der Kgl. Sächs. Kriegerverein „König Albert“ seinen Mitgliedern und einigen Gästen den den. sch. franz. Sächs. K. u. g. vor Augen führen. Von der „Gemeinschaft“, als Nacht am Rhein, zu dem damaligen König Wilhelm übergehend, der im Kasino zu Charlottenburg am Saalopfer der Eltern steht, und die Begleitung begleitend, die dem Heidenkönig bei der Abreise aus Berlin nach dem Kriegsschauplatz entgegengebracht wurde, folgten sodann in langer Reihe: Gesänge, Vorträge und alle wichtigeren Gegenstände aus dem Reiche. Als Schlussstück erschienen die Strategen der damaligen Zeit bis auf Sr. Maj. den 25. 19. Georg, der vom Reichsbesitzer in einer Ansprache geleitet wurde, woran sich der Gesang der Sachseynen schloß. Die Bilder wurden in klarer und ausgeprägter deutscher Weise von Herrn Photograph Werner mittelst elektrischer Lichtbildapparats wiedergegeben, wobei Herr Professor Seidel dieselben erläuterte. Einzelne Bilder begleitete die Kapelle des 3. Feld-Art. Regts. Nr. 32 durch gedämpftes Blasinstrument geleiteter Orchester. Das Ganze war recht sehr ansehnlich, die Veranstaltung und die Begleitung für die Armee zu werden. Den Lichtbildern Vorführungen folgte ein Tanz. Leider war der Besuch nicht gerade zahlreich, er hätte etwas besser sein können.

Die außerordentlich große Stärke des Kohlenverkehrs auf den sächsischen Staatsbahnen hielt auch in der vergangenen Woche an. Es wurden insgesamt 275 277 Tonnen Kohlen befördert, 50 814 Tonnen mehr als in der gleichen vorjährigen Woche. Diese Steigerung beträgt beinahe 23 Prozent. Die Zunahme betrug bei den Staatsbahnen 14 495 Tonnen, beinahe 17 Prozent; bei den Privatbahnen 36 819 Tonnen, gleich 26 Prozent. Der Transport sächsischer Braunkohlen betrug 101 228 Tonnen gegen 77 683 Tonnen in der vorjährigen Woche, was einer Zunahme von rund 30 Prozent entspricht. Im Durchschnitt wurden täglich 3993 Waggeladungen Kohlen befördert, das sind 730 Doppeladungen mehr als in der vorjährigen Woche.

Falsches Geld ist noch immer häufig im Umlauf. So wurde bei der Stadtfeuer-Kassapoststelle in Plauen i. O. ehemals ein falsches Zwanzigmarkstück mit dem Bildnis Kaiser Wilhelms II. und der Jahreszahl 1902, sowie dem Namen „A. Engelke“.

Freya. In unserem sächsischen Dörfern ist der Wunsch schon lange sehr gewesen, einen Gesangsverein im Orte zu haben. Endlich nun, durch Anregungen junger Männer und durch ein einiges Zusammenstreben älterer Gemeindeglieder, gelang es, einen Männergesangsverein für Freya ins Leben zu rufen. Herr Kirchschalcker hatte übernommen mit großer Unterstützung des Amt des Distrikts, was mit Freuden begrüßt wurde. Nach der gewöhnlichen Vorarbeit, sowie Schriftführer und Kassierer sind mit großem Fleiß in ihrem Amte tätig. Abge-

ber der in zum Wohle der Gemeinde wachen, lähen und gebeten.

Stuhlitz, 12. Oktober. Der sogenannte „Höle Bruder“, ein bekannter Felsenrunder hierseits und zur Konstantz des Bildhauers Ritterentwurf geblieben, ist bei der gestrigen Versteigerung der zur Konstantz gehörigen Gegenstände für den Preis von 800 Mk. Herrn Schiffelner Franz Otto Kaufmann in Riesa-Sonnenhof zugeschlagen worden. Herr Ritterentwurf Dr. Hanz, dem dieser Felsen erst gehörte, hatte seiner Zeit das Eigentumsrecht an demselben aufgegeben, infolgedessen er in den Besitz des Staates überging. Das königliche Finanzministerium verkaufte den Felsen für bare 50 Pfennige an den Bildhauer Ritterentwurf, und so kam der Felsen mit in die Konstantz und wurde nun dem Herrn Dr. Hanz als Eigentum übertragen. Der Preis betrug 12. Oktober. Dienstag nachmittags in der dritten Stunde brach, wie schon kurz gemeldet, in dem Großgut des Herrn Hest in den benachbarten Seltersdorf Feuer aus. Es brannte zuerst die mit Gerste, Stroh, Heu und Futter vorräthigen gefüllte große Scheune und wurde diese in Höhe gelegt. In der letzten Abendstunde ging das massive Seitengebäude, welches als Pferdestall dienste und Fenordichte brennend in Flammen auf und wurde vernichtet. Abends in der neunten Stunde brach auch in dem Herrschaftsgelände Feuer aus und es fiel dieses dem Element ebenfalls zum Opfer. Der angestrebten Tätigkeit der verbliebenen Feuerwehren gelang es nur, das massive Seitengebäude mit Gefährdungen zu erhalten. Das Vieh und Mobiliar konnte gerettet werden. Einmalige Futter- und Strohvorräthe sind vernichtet. Der Kalkofen hat verfallen. Auch hier wird eine Brandversicherung vermutet. Es scheint ein zufälliger Brandstifter sein Anwesen in dieser Gegend zu treffen.

Dresden. Durch Urteil des 9. Zivilsenats des sächsischen Oberlandesgerichts ist die vom Geheimen Kommerzienrat Viktor Hahn gegen die von der 10. Zivilkammer des Landgerichts auf Antrag der Ehefrau des Verstorbenen wegen Pflichtverletzung (§ 1668 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) ausgesprochene Schulden der Ehe eingeleitete Verurteilung, in der beantragt wurde, auch die Ehefrau für mitschuldlich zu erklären, lössungsfähig zurückgewiesen worden. — In vergangener Woche kamen beim Dresdener Amtsgericht 22 Grundstücke, darunter 4 unbesetzte, zur Zwangsversteigerung. Bei 16 von diesen Grundstücken sind nicht weniger als 206 000 Mk. Hypotheken ausgelassen.

Zittau, 11. Oktober. Auf dem hiesigen Rangierbahnhof überfuhr heute vormittags die Lokomotive eines etwa 70 Köhler zählenden Güterzuges den am Ende des Gleises stehenden Preßhof. Die Maschine fuhr ein Stück die etwa 8 Meter hohe Böschung hinauf und lief dann in einer außerordentlich hohen Materialschicht nicht erheblich sein. Es erforderte viel Mühe und Zeit, die Lokomotive wieder in das Gleis zurückzubringen.

Zahndorf, 13. Oktober. Während der Winterreifen Plan mit seiner Frau und ihrem Tochter eine Reise unterommen hatte, brannte in der Nacht zum 11. ds. Mt. das Wohnhaus mit eingebauter Kuchentisch und Kaminofen nieder. Das Feuer ist auf dem Bodenraum entstanden. Die Schuldfrage ist noch unbekannt. Zum Glück hatte der Lokomotivführer.

Ehemals, 12. Oktober. Ein junger Schmiedler Handwerker, der 19-jährige Handwerker Anton Richard Schuber, ist auf der Wanderschaft nach Straßburg im Schwarzwalde, in Altschulheim bei Oberbuch, erkrankt worden. Die beiden Wirtshausbesitzer des Ortes, Herr Schuber und Herr Schuber, haben Schuber nachts heimlich aus dem Ort entführt, ihn nach seiner Herkunft von einem Handwerker erlöset, ihn dann seiner Herkunft von 2 Mark, das in einem Gut gemachten Verdienstes von zehn Wochen und der Uhr, sowie der Koffer bezahlt und den nun mit dem besten Fleiß in ihrem Amte tätig. Abge-

beiden Wirtshausbesitzer sind ergriffen. Schuber, dessen Eltern hier in der Schlossstraße wohnen, wollte in wenigen Tagen in die Heimat zurückkehren.

Riesberg, 12. Oktober. Die Schenkverträge mit weiblicher Bedienung müssen jetzt durchweg um 12 Uhr nachts geschlossen werden. Die Wirtshausbesitzer unter diesen Umständen veranlaßt, die Mädchenbedienung aufzugeben.

Falkenberg, 12. Oktober. Der 33-jährige alte Dreckschneider F. Lehmann wurde gestern abend in der Riesaer Wirtshauskneipe beim Auslegen des Kleiders auf die Transwalken so schwer an der Brust geschnitten, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Hohenstein, 11. Oktober. Am vergangenen Sonntag in der 11. Stunde passierte der in den letzten Jahren stehende ledige Wirtshausbesitzer H. von Wittenberg kommend, die nach hier fahrende sächsische Straße, als er plötzlich von einem Wagen von hinten am Hals gepackt und zu Boden geworfen und des Inhaltes seines Portemonnaies in Höhe von etwa 2—3 Mark beraubt wurde. Der Unbekannte hatte jedoch rechtzeitig den Mann erkannt, den er als den 21-jährigen Weber Grab von hier bezugsweise. Heute mittag erfolgte die Verhaftung des jungen Mannes, der am nächsten Tag zum Richter einstecken sollte.

Reichenau. Während der heißen Tage die's Sommers, an denen vollständige Trockenheit bald und hier herrscht, ging der Dienstmann Gustav Bruno O. aus Reichenau auf einem mit Getreidebepflanzten Felde so sorglos mit einer kleinen Handgepflanzten Pflanze um, daß er die abgestrichene Ache direkt in die Strohpuppen fallen ließ. Dieselben gingen sofort Feuer und das selbe verbreitete sich sehr rasch, daß es die Puppen ergriß und insgesamt 19 Schod Weizen vernichtete, wodurch die Gutbesitzerin H. in Reichenau um 350 Mark geschädigt wurde. Der unvorsichtige Knecht, der an dem in Frage kommenden 1. August mit der brennenden Pflanze auf einem Wagen über das betreffende Feld gefahren war, wurde wegen schuldiger Inbrandsetzung von in fremdem Eigentum befindlichen Feldfrüchten (§ 309 des Strafgesetzbuchs) vor der Strafkammer verantworten und wurde unter Zahlung von 30 Mark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit 6 Tage Gefängnis zu treten haben.

Vengsenfeld i. B. Die Industriellen von Vengsenfeld und Umgebung haben sich in einer am 6. Oktober d. J. abgehaltenen Versammlung zu einem Industrieverein Vengsenfeld i. B. zusammengeschlossen. Vorsitzender des Vereins ist Herr Kommerzienrat Baumgarten, Stellvertreter der Vereinigen Herr Moritz Dorn, dori. Dem Verein gehören 38 Firmen mit 1500 beschäftigten Arbeitern an. Der Verein beschloß in seiner konstituierenden Sitzung, sich dem Verbande sächsischer Industrieller als korporatives Mitglied anzuschließen.

Plauen i. O. Ihre Majestät die Königin-Witwe trifft am 22. Oktober vormittags 10 Uhr 57 Minuten hier ein und wird der Eröffnung des Dertlichen des hiesigen Kaiserlich-königlichen Hofes, die Kinderbewahnanstalt, die sächsische Straße und die sächsische Kunstschule für Textilindustrie besuchen. In der Begleitung werden sich Ihre Exzellenzen die Oberhofmeisterin von Plauen, die Hofdame von Rosenhoff und Sr. Exzellenz der Oberhofmeister von Morawitz befinden. Ein besonderer Empfang ist nicht vorgesehen. Die Abreise geschieht um 7 Uhr 8 Minuten abends.

Aus dem sächsischen Regiments. Die regimentsmäßige Wirtshausbesitzer der letzten Tage, welche durch heftige Arbeit noch weitaus auf das härteste gebracht war, hat dem Erbden die Nacht ersehnte Ruhe gebracht. Die Wirtshausbesitzer in dem Wirtshaus, die sich wochenlang in der Wirtshausbesitzerin befinden, haben seit einigen Tagen wieder den wünschenswerten Ruhe, und auf den Plauen diesen die Wirtshausbesitzer wieder ins Leben.